In deines Himmels Heiligthum,
Auf deiner Erd' erschallt dein Ruhm.
Du bist der Herr der Herrlichkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja!

Die Nachfolge.

Mel. Nun danket Alle Gott ꝛc.

Des Gottversöhners Schaar,
Die Zeugen seiner Lehre,
Von Sündern einst verkannt
Und nun des Himmels Ehre,
Gegeißelt wurden sie,
Zerfleischt noch mehr von Spott,
Von Schmach und litten's gern'
Um Jesu, ihren Gott.

Wenn das Gefängniß sie,
Die Kette gnung gepeinigt,
So wurden sie zerhackt,
Zerstochen und gesteinigt,
So würgte sie das Schwert.
Zum Tode gingen sie,
Von jeder Plag' umringt,
Von jedes Elends Müh.

Verscheucht in Wüstenein,
Auf Berg', in tiefe Klüfte,
Sie, derer diese Welt
Nicht würdig war, in Grüfte
Voll Grauns verscheucht, entflohn
Sie kurze Zeit der Wuth
Der Peiniger: denn bald
Trank doch das Schwert ihr Blut.

Da so viel Märtyrer
Uns rings umher umstrahlen,
So werfen wir von uns
Der Sünde Last und Qualen,
Der Sünde, die uns ganz,
Den Geist, das Herz, umringt,
Bis uns zur Kron' am Ziel
Der große Lauf gelingt.

Mel. Ein feste Burg ist unser ꝛc.

Vor Allen laßt auf Jesum Christ,
Auf ihn, der unsers Glaubens
Anfänger und Vollender ist,
Auf ihn laßt uns aufsehen!
Golgatha wählt' er
Für seinen Thron,
Erduldete die Schmach,
In der sein Herz ihm brach.
Er sitzt zur Rechten Gottes.